



bewegung als investition
in gesundheit



newsletter

12. Newsletter – Herbst 2017

Themen

Erprobung eines bundesweiten Scaling-up-Konzepts	3
BIG in Berlin Tempelhof-Schöneberg.....	5
BIG in Berlin Treptow-Köpenick	5
ISS ist jetzt Department für Sportwissenschaft und Sport	6
Abschied Frau Wolff vom BIG-Kompetenzzentrum	7
Ausblick: Neuauflage des BIG-Manuals	8
Ausblick: Ausbildung zur Sportassistentin interkulturell 2018	8
Kontakt & Impressum.....	9



Erprobung eines bundesweiten Scaling-up-Konzepts

Andrea Wolff

In den letzten neun Jahren wurde mit den Projektstudien BIGff, BIGGER, BIG.bayern und BIG.kompetenz erprobt, inwieweit der im Erlanger Modellprojekt entwickelte BIG-Ansatz zur Bewegungsförderung von Frauen in schwierigen Lebenslagen dafür geeignet ist, flächendeckend in der Gesundheitsförderungspraxis in Deutschland etabliert zu werden.

In diesen Studien wurde nachgewiesen, dass der im Erlanger Ursprungskontext entwickelte Ansatz auch auf anders strukturierte Regionen übertragbar ist.

Aus den Erfahrungen an den verschiedenen Standorten wurden wichtige Voraussetzungen herausgearbeitet, um interessierten Anwendern an neuen Standorten in ganz Deutschland die Umsetzung von BIG-Projekten zu ermöglichen:

- Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur eigenständigen Koordination und Umsetzung von BIG-Projekten in Kommunen (BIG-Manual)
- Eine Anschubfinanzierung, um die Hürde des personellen und zeitlichen Aufwands für die Umsetzung eines BIG-Projekts abzubauen
- Eine fachliche Beratung und Begleitung der Umsetzung vor Ort

Eine weitere wichtige Voraussetzung ist die politische Bereitschaft der Entscheidungsträger vor Ort. Um Kommunen dazu anzuregen, BIG-Projekte umzusetzen, bedarf es eines Vermittlers, der potenzielle Anwender in den Kommunen systematisch auf den Ansatz aufmerksam macht und gemeinsam mit ihnen Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort entwickelt. Diese Vermittlungsfunktion wurde in der Vergangenheit durch das Department für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg als Entwickler des BIG-Ansatzes selbst vorgenommen. Im Rahmen einer aktuellen Kooperation mit der BARMER (BIG-Kompetenzzentrum) wurde nun ein Ansatz entwickelt, diese Vermittlungsfunktion zunehmend auch in die Präventions- und Gesundheitsförderungspraxis zu übertragen.

Eine wichtige Rolle spielt hierbei die BARMER selbst, die sich als Krankenkasse über die Landesvertretungen in regionalen und kommunalen Gremien in verschiedenen Bundesländern für das BIG-Projekt, als ein von ihr gefördertes Good-Practice-Projekt, einsetzt. Zudem spricht die BARMER gezielt potenzielle Projektkommunen auf die Möglichkeit zur Umsetzung eines BIG-Projekts an. Das BIG-Kompetenzzentrum steht dabei beratend und unterstützend (z. B. über Projektpräsentationen) zur Seite. In der aktuellen Pilotphase stellt die BARMER darüber hinaus Fördermittel für eine Anschubfinanzierung vor Ort bereit. Nach Abschluss der Pilotphase ist eine Öffnung hin zu einer gemeinsamen Förderung von Krankenkassen im Rahmen der jeweiligen Landesrahmenvereinbarungen angedacht.

Neben dem BIG-Kompetenzzentrum am Department für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg (DSS) und der BARMER hat es sich als sinnvoll erwiesen, eine Vermittlerstruktur vor Ort zu etablieren. Zum einen wäre es für

eine flächendeckende Umsetzung von BIG-Projekten logistisch schwierig, die Beratung und Betreuung der Praxispartner vor Ort zentral von Erlangen aus vorzunehmen. Zum anderen ist vorteilhaft, Akteure in die Vermittlung mit einzubeziehen, welche die jeweiligen Strukturen vor Ort kennen und bereits gut mit ihnen vernetzt sind. Als ein möglicher Akteur wurden in einem Fachforum auf dem Kongress Armut & Gesundheit die Landeszentralen für Gesundheit bzw. diese Funktion wahrnehmende analoge Organisationen in den jeweiligen Bundesländern identifiziert.



In der Pilotphase wurde z. B. für die Umsetzung von BIG-Projekten in Berlin der Verein Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. dafür gewonnen, die Funktion einer Landeskoordination zu übernehmen. Diese Stelle wird ebenfalls seitens der BARMER gefördert. Die Landeskoordinatorin für BIG wurde seitens des BIG-Kompetenzzentrums in der Umsetzung des BIG-Ansatzes geschult und begleitet nun in engem Coaching mit dem BIG-Kompetenzzentrum die Umsetzung von BIG-Projekten in zunächst zwei Berliner Bezirken. Ziel ist hierbei, die Landeskoordination dazu zu befähigen, im Anschluss an die Pilotphase weitere Bezirke (bzw. in anderen Bundesländern: Kommunen) für BIG zu gewinnen und eigenständig fachlich zu beraten, aber auch Bezirke (bzw. Kommunen), die ihre Projekte bereits abgeschlossen haben, in der Phase der Nachhaltigkeitssicherung weiter zu betreuen.

In Kooperation mit der BARMER und Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. werden zunächst in zwei Bezirken BIG-Projekte umgesetzt und erste Erfahrungen mit diesem Scaling-up-Konzept gesammelt. Im Folgenden stellen die beiden Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick ihre Arbeit vor. Eine Ausweitung dieses Scaling-up-Konzepts auf weitere Bundesländer ist geplant.



BIG in Berlin Tempelhof-Schöneberg

Nichole Pashley

BIG wird im Bezirk Tempelhof-Schöneberg durch das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e.V. in Kooperation mit dem Bezirksamt Tempelhof- Schöneberg und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. umgesetzt.

Das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e.V. blickt auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Gesellschaftliche Veränderungen und persönliche Entwicklung mit eigener Initiative voranzutreiben sowie Akzeptanz und Toleranz für unterschiedliche Lebensweisen zu praktizieren sind die Leitgedanken unserer Arbeit. Wir unterstützen Menschen dabei, ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten

Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird BIG von der Koordinatorin Nichole Pashley auf den Weg gebracht. In enger Zusammenarbeit mit unseren Familienzentren und Nachbarschaftstreffs sowie mit anderen Kooperationspartnern im Bezirk, werden die Bedarfe und Bedürfnisse der Frauen ermittelt, in der gemeinsamen kooperativen Planung Ende September 2017 konkretisiert und münden in Bewegungsangebote, die den Wünschen und Bedürfnissen der Frauen entsprechen.

Bei Fragen zu BIG in Tempelhof-Schöneberg, wenden Sie sich gerne an die Kümmererin: Nichole Pashley (nichole.pashley@nusz.de).

BIG in Berlin Treptow-Köpenick

Julia Goebel

Im Bezirk Treptow-Köpenick wird BIG durch das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. in Kooperation mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., umgesetzt.

Das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. ist bereits seit 1991 mit vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Menschen in schwierigen Lebenslagen im Bezirk Treptow-Köpenick aktiv. Für die Umsetzung von Bewegungsangeboten für Frauen in gleicher Lage stehen daher vielerlei Ressourcen zur Verfügung: der Träger verfügt aufgrund seiner breitgefächerten Angebote der Kinder- und Jugendhilfe und der psychosozialen Hilfen über Kontakte zu Frauen in schwierigen Lebenslagen, es bestehen bereits Bewegungs- und Gesundheitskurse, die den Frauen bekannt sind und es stehen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Um passende Angebote für Frauen in schwieriger Lebenslage zu schaffen, werden nun durch Julia Goebel, der Kümmererin in Treptow-Köpenick, die Bedarfe und Bedürfnisse der Frauen ermittelt. Anfang September 2017 fand, gemeinsam mit Frauen der Zielgruppe, dem Sportamt, regional ansässigen Sportvereinen, der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirks und den bereits genannten politischen

Entscheidungsträgern, die erste kooperative Planungsgruppe statt, in der schließlich Bewegungsangebote etabliert werden.

Für Fragen zu BIG in Treptow-Köpenick kontaktieren Sie uns gerne unter folgender Adresse: big@msbw-online.de.

Ihre Ansprechpartnerin zu BIG in Berlin bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. ist:

Henriette Franzen

Tel.: 030 /44 31 90 99 oder Email: franzen@gesundheitbb.de

Internet: www.gesundheitbb.de

Ihre Ansprechpartnerin zu BIG bei der BARMER ist:

Frau Daniela Beerens

Tel.: 0800/333004 99-2548 oder Email: daniela.beerens@barmer.de

Internet: www.barmer.de

Ihr Ansprechpartner zu BIG in Berlin bei der BARMER ist:

Herr Wolfgang Paech

Tel.: 0800/333004 151-113 oder Email: wolfgang.paech@barmer.de

Internet: www.barmer.de

ISS ist jetzt Department für Sportwissenschaft und Sport

Anna Streber

Das Institut für Sportwissenschaft und Sport der FAU ist ab dem 01.10.2017 das Department für Sportwissenschaft und Sport (DSS).

Wir bitten daher alle Kooperationspartner, ab sofort dies entsprechend auf Flyern, Präsentationen und Internetauftritten zu ändern und auch das aktualisierte Logo zu verwenden. Das neue Logo können Sie bei uns per Email anfordern. Unsere Emailadressen und unsere Homepage ändern sich nicht.

Vielen Dank!



Abschied Frau Wolff vom BIG-Kompetenzzentrum

Andrea Wolff

Nach über neun Jahren Engagement für BIG ist für mich nun der Tag gekommen, von BIG und all den Menschen, die hinter diesem Projekt stehen, Abschied zu nehmen. Ich werde ab November 2017 zur Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. wechseln und dort die Leitung der Kassenseitigen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) sowie die Geschäftsstelle der KGC übernehmen.

Im Sommer 2008 stieg ich im Rahmen des Projekts BIGff in die BIG-Familie ein. Damals war gerade das Modellprojekt in Erlangen abgeschlossen und der Übergang der Trägerschaft auf die Stadt Erlangen eingeleitet. Neben der Begleitung der Nachhaltigkeitssicherung in Erlangen erprobten wir im Rahmen von BIGff, ob der in Erlangen entwickelte Ansatz zur Bewegungsförderung von Frauen in schwierigen Lebenslagen auch auf andere Standorte in Bayern übertragen werden kann. Meine ersten BIG-Erfahrungen sammelte ich in der bereits laufenden kooperativen Planungsgruppe in Regensburg, später dann in Bamberg, Ingolstadt, Neustadt/Aisch und Nürnberg.

Das Interesse an BIG wuchs, mit dem BIG-Manual entwickelten wir auf Anregung von BIG-Interessenten, die BIG-Projekte umsetzen wollten, mit viel Herzblut eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Praktikerinnen und Praktiker. Neue Standorte in Bayern, aber auch in anderen Bundesländern, kamen dazu und neue BIG-Projekte entstanden, wie BIG.bayern, BIG.kompetenz, das BIG-Kompetenzzentrum mit der aktuellen Umsetzung von BIG in Berlin.

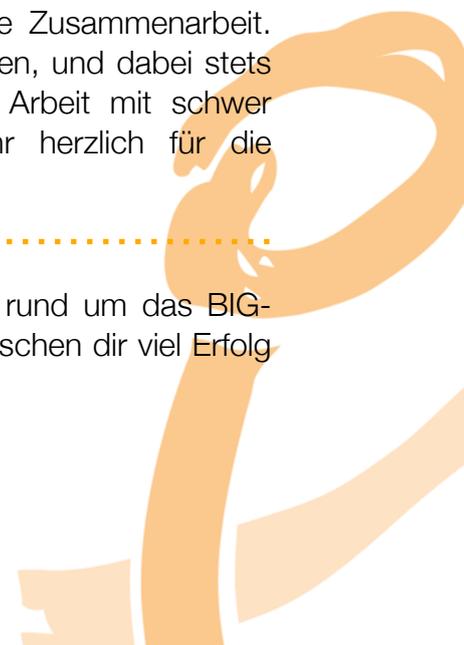
Dank des BIG-Manuals kann die Koordination der BIG-Projekte und Moderation der kooperativen Planungsgruppen von den BIG-Partnerinnen und -Partnern vor Ort selbst durchgeführt werden. Wir stehen als BIG-Kompetenzzentrum beratend zur Seite und unterstützen punktuell vor Ort, wo nötig.

Seit 2008 war meine ständige Begleiterin und Unterstützerin in BIG meine studentische Hilfskraft und später Kollegin Anna Streber. Sie wird meine Aufgaben übernehmen und für Sie da sein.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen BIG-Partnerinnen und -Partnern sowie bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern für die hervorragende Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir mit BIG viele Höhen und Tiefen durchlaufen, und dabei stets am Ende die vielen verschiedenen Herausforderungen in der Arbeit mit schwer erreichbaren Zielgruppen gemeistert. Ich bedanke mich sehr herzlich für die wundervolle Zeit und die partnerschaftliche Unterstützung!

Wir danken Frau Wolff herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz rund um das BIG-Projekt. Ohne dich wäre BIG nicht das was es heute ist. Wir wünschen dir viel Erfolg für deine neuen Aufgaben!

Dein BIG-Team



Ausblick: Neuauflage des BIG-Manuals

Andrea Wolff & Anna Streber

Noch in diesem Jahr wird die 2., überarbeitete Auflage des BIG-Manuals in Kooperation von BARMER und DSS erscheinen. Das BIG-Manual ist eine erprobte Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Praxis, den komplexen Ansatz von BIG mit seinen notwendigen Bestandteilen für eine nachhaltige Gesundheitsförderung umzusetzen. Das Manual ist eine Arbeitshilfe für den Aufbau von geeigneten Strukturen und die Aneignung erfolgreicher Methoden zur Gesundheitsförderung sozial Benachteiligter und Menschen mit Migrationshintergrund.

Sobald das Manual erschienen ist, kann es als PDF auf der BIG-Webseite unter „Download“ heruntergeladen werden und/oder beim BIG-Kompetenzzentrum in der Printversion angefragt werden.

Ausblick: Ausbildung zur Sportassistentin interkulturell 2018

Anna Streber & Zsuzsanna Majzik

Seit 2011 bietet das Sportamt der Stadt Erlangen in Kooperation mit der Stadt Nürnberg, dem Programm „Integration durch Sport“ und der Bayerischen Sportjugend – Bezirk Mittelfranken – für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund ab 16 Jahren eine mehrtägige Grundausbildung zur „Sportassistentin interkulturell“ an. Es handelt sich hier um eine Qualifizierungsmaßnahme des Bayerischen Landes-Sportverbandes und wird in enger Kooperation mit Integration durch Sport durchgeführt. Das Sportamt Erlangen sorgt dabei für geeignete Rahmenbedingungen, wie z. B. Geschlechtertrennung, Termine in Absprache mit der Zielgruppe, nicht einsehbare Räume, Kinderbetreuung und kultursensible Verpflegung. Die BIG-Koordinatorin des Sportamts unterstützt im Anschluss an die Ausbildung die Frauen bei ihrer Vermittlung in Sportvereine.

Die Ausbildung wird 2018 voraussichtlich in Nürnberg angeboten.

Bei Interesse an dem Angebot erhalten Sie weitere Informationen bei:

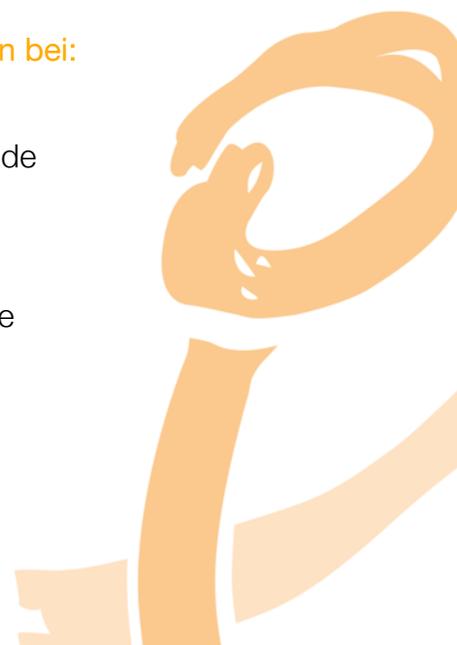
Frau Zsuzsanna Majzik, Sportamt der Stadt Erlangen

Tel.: 09131/861718 oder Email: zsuzsanna.majzik@stadt.erlangen.de

oder

Herr Ingo Wagner, Ressort Integration durch Sport

Tel.: 0911/810313-22 oder Email: ingo.wagner@sportintegration.de



Kontakt & Impressum

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Department für Sportwissenschaft und Sport
Gebbertstraße 123b
91058 Erlangen



Projektleitung:

Prof. Dr. Alfred Rütten
Tel.: 09131-85 25000
Fax: 09131-85 25002

BIG-Kompetenzzentrum:

Frau Anna Streber
Tel.: 09131-85 25004
Email: big@sport.uni-erlangen.de

Webseiten:

www.big-projekt.de
www.big-kompetenzzentrum.de

Projektförderung

BARMER

Gesund. Leben. Bayern.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Partner

